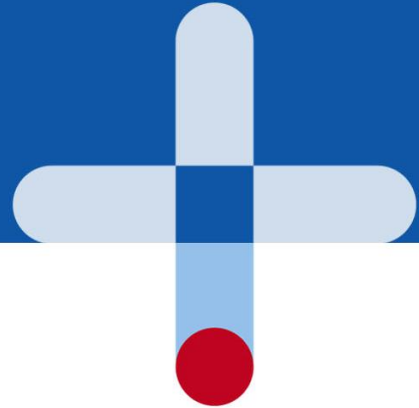


Multi professionelle Zusammenarbeit in der palliativen Ernährungstherapie

VFED Kongress 2024

Sabine Götte



**Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn**

Keine Interessenskonflikte

Interessenskonflikte	
Honorare aus Referententätigkeit für Industriesymposien auf Kongressen:	Nicht vorhanden
Honorare für Beratertätigkeiten:	Nicht vorhanden
Honorare für Vorträge, Gutachten, Stellungnahmen oder Artikel, die von der Pharmaindustrie direkt oder indirekt gesponsert werden:	Nicht vorhanden
Teilnahme an klinischen Studien/ Anwendungsbeobachtungen zu Marketingzwecken:	Nicht vorhanden
Forschungsunterstützung:	Nicht vorhanden
Aktienbesitz oder Lizenzeinnahmen von Pharmaunternehmen:	Nicht vorhanden

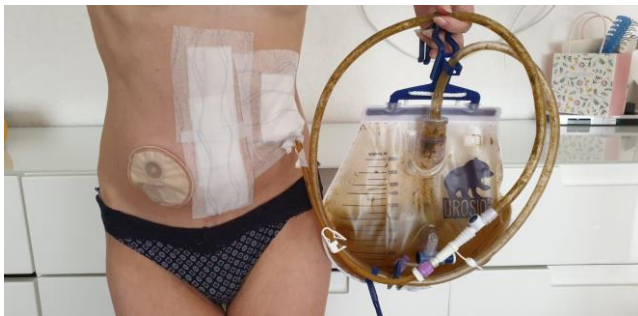


**Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn**

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Sabine Götte

- Diätassistentin VDD / Onkologie VDD
- Palliative care für Ernährungsfachkräfte DGP
- Alltagsbegleitung für Demenz
- Ambulante Hospizmitarbeiterin + Trauerbegleitung
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Mitarbeit in der Sektion Ernährung



Warum multiprofessionell / interdisziplinär?

- Fachkompetenzen einbringen und nutzen
- Fachwissen anbieten und austauschen
- Ganzheitliche Sichtweise berücksichtigen
- Effektivere Arbeitsweise



- Alle Ebenen des erkrankten Menschen für die Beratung nutzen:
Physisch – Psychisch – Spirituell - Sozial

5.20.	Evidenzbasierte Empfehlung
Empfehlungsgrad A	Die Behandlung und Begleitung auf einer Palliativstation <i>soll</i> durch ein eigenständiges, spezialisiertes, qualifiziertes und multiprofessionelles Team erfolgen.

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht-heilbaren Krebserkrankung, Langversion 2.2, 2020

- Alle - Das Screening auf Mangelernährung und somit das metabolische Risiko ("Nutritional Risk") sollte spätestens bei der stationären Aufnahme bei möglichst allen Tumorpat. z.B. mittels Nutritional Risk Screening (NRS) z.B. nach Kondrup 2003 erfasst werden (Maßnahmen analog S3-LL ergreifen). Die Maßnahmen sollen analog der entitätsspezifischen S3-LL erfolgen. Die Eine-daraus-folgende, Prozess-geleitete Ernährungsberatung / Therapie (z.B. German Nutrition Care Prozess) sollte entsprechend nachgewiesen werden und im Entlassbrief dokumentiert werden.
Wenn Pat. länger als 10 Tage stationär behandelt werden, sollte das Screening wöchentlich wiederholt werden.

Erhebungsbogen für Viszeralonkologische Zentren

der Deutschen Krebsgesellschaft

Fachwissen anbieten und austauschen

- Interdisziplinäre Fortbildungen
- Vorträge
- Aktionstage
- Publikationen
- Intranet / social media
- Mitarbeiterzeitung
- Dokumentenmanager



www.flaticon.com



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Kenntnisse nutzen...

Alles selbst erfragen?

Oder **wer** hat
schon **was**
heraus gefunden?

Diätassistentinnen: Das haben wir im Blick!

Der einzige Gesundheitsberuf für professionelle Ernährungstherapie, ernährungsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung.



Für eine optimale Ernährung, selbstbestimmtes Handeln und die bestmögliche Lebensqualität von Patienten und Patientinnen!

Hier erfahren Sie mehr: www.vdd.de



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Einige beteiligte Berufsgruppen + Menschen

Ärztliches Personal Psychologischer Fachdienst
Pflegefachkräfte Seelsorge Diabetesberatung Kunsttherapie
Sozialdienst Küche Wundexperte IT Experte
Stomaexperte Apotheke Logopädie
Hausmeister Physio-und Ergotherapie
Atemtherapie Musiktherapie
Hospizmitarbeitende Homecare Sanitätshaus Naturheilkunde
Untersucher Serviceassistenten Reinigungsfachkräfte
An und Zu-gehörige Freunde Nachbarn Arbeitskollegen
(ambulante) Ernährungsfachkräfte Selbsthilfegruppen



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Pflegefachkräfte

Zu jeder Zeit nah am Patienten

Auskünfte:

- zum Gesamtzustand/aktuelle Belastungen
- zu Zugehörigen
- zur Sprache
- zur kognitiven Wahrnehmung



www.flaticon.com



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Fragebögen nutzen

Instrumente und
Evaluierungen der **Pflege**
nutzen z.B.

Disstress Thermometer
IPOS Fragebogen
Karnofsky Index u.a.



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Anleitung:

ERSTENS: Bitte kreuzen Sie die Zahl ein (0-10), die am besten beschreibt, wie belastet Sie sich in der letzten Woche einschließlich heute gefühlt haben.

Extrem belastet

10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

Gar nicht belastet

ZWEITENS: Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der nachfolgenden Bereiche in der letzten Woche einschließlich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an.

JA	NEIN	Praktische Probleme	JA	NEIN	Körperliche Probleme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wohnsituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schmerzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Versicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übelkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeit/Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erschöpfung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beförderung (Transport)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlaf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewegung/Mobilität
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Waschen, Ankleiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Familiäre Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußeres Erscheinungsbild
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Umgang mit dem Partner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Atmung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Umgang mit den Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entzündungen im Mundbereich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Essen/Ernährung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Emotionale Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdauungsstörungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verstopfung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ängste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchfall
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Traurigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Veränderungen beim Wasser lassen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fieber
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nervosität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trockene/juckende Haut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trockene/verstopfte Nase
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Spieltunne/hetigöse Belange	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kälte in Händen/Füßen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In Bezug auf Gott	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angeschwollen/aufgedunsen fühlen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verlust des Glaubens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sexuelle Probleme

Sonstige Probleme: _____

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Ärztliches Personal

- Genaue Kenntnis der Erkrankung und der Phase der Erkrankung
- Absprachen zur Therapiezielfindung
- Anordnungen
- Briefe
- OP Berichte
- Laborwerte
- Untersuchungen



www.flaticon.com



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Komplette Einsicht + Dokumentation in E-Akte

- Pflege- und Sozialanamnese
- Briefe
- OP Berichte
- Laborwerte
- Medikamente
- Untersuchungen
- Konsile z.B. von Logopädie



www.flaticon.com

Sozialdienst

- Pflegegrad
- Häusliche Unterstützung
- Kommunikation mit Home Care
- Hilfsmittel
- Tagespflege
- Essen auf Rädern
- Selbsthilfegruppen



www.flaticon.com

Psychologischer Fachdienst und Seelsorge

- Seelische Unterstützung bei Trauer, Ängsten, Konflikten rund ums Essen
- Akzeptanz der künstlichen Ernährung
- Hintergrundwissen zur Biografie



www.flaticon.com



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Physiotherapie / Ergotherapie

- Selbstständigkeit erhalten
- Erhöhung der möglichen oralen Zufuhr durch mehr Beweglichkeit und Unterstützung der vorhandenen Fähigkeiten
- Appetitsteigerung durch Bewegung



www.flaticon.com



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Weitere Berufsgruppen

- Logopäden
- Stomaexperten
- Küche, Menueassistenten, Servicekräfte
- Diabetesberatung
- Wundexperte
- Atemtherapie
- Homecare Unternehmen

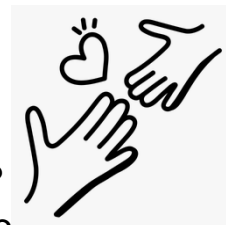


Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

An- und Zugehörige, Freunde, Nachbarn...

- Wichtige persönliche Informationen
- Welche Unterstützung ist möglich?
- Wie hoch ist die Belastung der beteiligten Menschen (körperlich, seelisch)?
- Welche Bedürfnisse stehen im Vordergrund? (eigene oder die, des erkrankten Menschen)



Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn

Copyright © S.Goette@bbtgruppe.de

Bitte merken!



www.bbz-dihmarschen.de

Zum Wohle der uns anvertrauten Menschen



**Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn**

Copyright © S. Goette@bbtgruppe.de

Weitere Informationen zur Ernährungstherapie in der Palliativmedizin

25.-28. 9.
2024
AACHEN

15. DGP KONGRESS
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin



Wert(schätzung). Selbst(für)sorge. Gemeinsam.

Basiskurs für Ernährungsfachkräfte an der
Helios Palliativakademie in Bonn vom 25.-31.01.2025 +
1 online Tag im Februar

Zertifikatskurs Onkologie VDD im November 2025

Buch Ernährung in der Palliativmedizin erscheint 2025

Zeitschrift Pflegen palliativ Sonderheft Ernährung von 2023

Fragebögen, Fortbildungen – www.lmu-klinikum.de/palliativmedizin



**Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn**



Dipl.-Assistentin VDD / Onkologie VDD
palliativ.care für Ernährungsfachkräfte DGP



Herzlichen Dank für das Interesse 😊 !



Literatur und Fotoquellen bei der Autorin